AUSGABE 11 / 18
OKT

Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 **EDITORIAL**
Entertainment am KMU-Anleihen-Markt

03 **INTERVIEW**
mit Ralph Quellmalz, DEAG Deutsche Entertainment AG: „Unsere Sicherheitsvorkehrungen sind heute nahe an denen des Luftfahrtverkehrs“

07 **KOLUMNE**
von Peter Thilo Hasler: „Was sich ändern muss“

09 **ANLEIHEN-SPLITTER**
zu paragon, gamigo und Deutsche Lichtmiete

11 **BEITRAG**
Das Anleihen Finder-Musterdepotspiel

13 **IM FOKUS**
EYEMAXX Real Estate AG: „Zugang zu großartigen Immobilienprojekten“

15 **ONLINE NEWS**
16 **PARTNER**
17 **IMPRESSUM**

„Entertainment am KMU-Anleihen-Markt“

Am Markt für Mittelstandsanleihen ist es derzeit im positiven Sinn äußerst unterhaltsam, nicht nur, weil die DEAG Deutsche Entertainment AG aktuell mit einer „Entertainment-Anleihe“ ihr Debüt am Markt feiert – nein, auch weil derzeit zahlreiche weitere Emittenten wieder erhebliches Potenzial im Markt erkennen und Anleihen platzieren bzw. vorbereiten oder der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS die magische Fondsvolumen-Marke von 100 Mio. Euro übertroffen hat. Das Vertrauen in die KMU-Minibonds scheint zurück zu sein.

Wir wollen heute zunächst einen Blick auf die neue Emittentin am Markt werfen, die DEAG Deutsche Entertainment AG, die eine Unternehmensanleihe in Höhe von bis zu 25 Millionen Euro begeben wird. Der jährliche Zinskupon ist noch nicht final festgelegt, wird aber innerhalb einer Zinsspanne von 5,25% bis 6,00% liegen. Die fünfjährige Anleihe kann ab dem 22.10.2018 öffentlich gezeichnet werden, der Emissionserlös soll zur Finanzierung des internen und externen Wachstums dienen. Was das bedeutet und warum sich das Unternehmen für die Begebung einer Anleihe entschieden hat, erfahren

Sie in unserem ausführlichen Interview mit dem DEAG-CFO Ralph Quellmalz auf den folgenden Seiten.

Fremdkapitaltransaktionen

Wie schon angesprochen, gibt es derzeit weitere Kapitalmarkttransaktionen. So wird die paragon GmbH & Co. KGaA ihre dritte Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 50 Millionen Euro begeben und auch die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe plant nach der Ausplatzierung des ersten Bonds die Begebung einer weiteren Anleihe in 2018. Das Online-Gaming-Unternehmen gamigo AG ist da schon einen Schritt weiter und hat via Privatplatzierung Anleihen in Höhe von 32 Millionen Euro bei institutionellen Investoren untergebracht. Mehr zu diesen Themen in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf Seite 9. IM FOKUS haben wir zudem die EYEMAXX Real Estate AG, die mit starken Halbjahreszahlen und großen Bauprojekten auf sich aufmerksam macht. Dr. Michael Müller, der CEO des Unternehmens, hat uns erzählt, warum es derzeit bei EYEMAXX so gut läuft – Seite 13.

Verbesserungspotenzial

Der KMU-Anleihen-Markt hat die Talsohle aus den vergangenen Jahren durchschritten und gibt nunmehr ein deutlich besseres Bild ab, dennoch müssen sich der Markt und seine

Teilnehmer weiter professionalisieren und qualitativ verbessern, wenn sie langfristig erfolgreich sein wollen. Was sich (noch) ändern muss, erklärt Kapitalmarktexperte Peter Thilo Hasler in seiner gleichnamigen KOLUMNE (Seite 7). Dort beäugt er äußerst kritisch die Entwicklung der Ratings. Dass sich Investitionen in mittelständische Anleihen lohnen können, zeigt die Anleihen-Finder-MUSTERDEPOTspielrunde mit drei hochkarätigen Teilnehmern, deren aktuelle Depots und Wertstellungen wir Ihnen auf Seite 11 dargestellt haben. Zu guter Letzt möchten wir noch auf unsere EMITTENTENNEWS (Seite 15) verweisen, wo Sie alle wichtigen Informationen über die am Markt tätigen Unternehmen finden, und u.a. auch erfahren, wer den GEWA-Tower in Fellbach gekauft hat und was das für die GEWA-Anleihegläubiger bedeutet. ■

Anzeige

„Unsere Sicherheitsvorkehrungen sind heute nahe an denen des Luftfahrtverkehrs“

Interview mit Ralph Quellmalz, DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Neue Emittentin am KMU-Anleihen-Markt – die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) begibt zur Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung und zur Optimierung der Finanzierungstruktur ihre erste Unternehmensanleihe (Zinsspanne zwischen 5,25% und 6,00% p.a.). Wir haben mit Ralph Quellmalz, dem CFO der DEAG, über die Hintergründe der Emission gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Quellmalz, können Sie unseren Lesern kurz erklären wie der DEAG-Konzern aufgebaut ist und wie er sein Geld verdient?

Ralph Quellmalz: Seit nun bereits 40 Jahren steht die DEAG für erstklassiges Entertainment. Wir sind heute aber nicht mehr nur ein erfolgreicher Konzertveranstalter, sondern haben uns in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu einem diversifizierten Entertainment-Dienstleister mit fünf Geschäftsfeldern entwickelt.

Ergänzend zu den Events in unseren Kerngeschäftsfeldern Rock/Pop und Classics & Jazz bieten wir heute auch Veranstaltungen in den Geschäftsfeldern Arts+Exhibitions und Family-Entertainment an. Zum Beispiel die sehr erfolgreichen Weihnachtsformate „Christmas Garden“ mit schätzungsweise rund 350.000 Besuchern in diesem Jahr oder „Disney on Ice“ mit über 150.000 verkauften Tickets in 2017. Zudem haben wir uns durch die Beteiligung an der TimeRide GmbH frühzeitig im Bereich VR-Live-Entertainment positioniert. Die Virtual Reality Zeitreise ist erstmalig seit dem vierten Quartal am Standort Köln aktiv. Die Resonanz mit rund 40.000 verkauften Tickets in den ersten drei Monaten war hervorragend. Seit 2014 haben wir darüber hinaus unsere eigene Ticketing Platform „MyTicket“ über die wir unseren erstklassigen Content vermarkten. ▸

Anleihen Finder: Zur besseren Veranschaulichung – welche prominenten Künstler und Veranstaltungen werden von der DEAG beispielsweise „produziert"?

Ralph Quellmalz: Wir blicken auf herausragende Künstler und einzigartige Events der letzten vier Jahrzehnte zurück – etwa Michael Jackson und David Bowie 1987 beim „Concert for Berlin" vor der Berliner Mauer oder 2007 als es gelang Barbara Streisand zu ihrem ersten und bislang einzigen Deutschland-Konzert auf die „Waldbühne" zu holen. Nicht zu vergessen das Konzert der Rolling Stones im vergangenen Jahr, bei dem die Band knapp 82.000 Menschen im Hamburger Stadtpark begeisterte.

Zudem haben wir Künstler wie beispielsweise David Garrett aufgebaut und haben nun seit bald schon 20 Jahren die Frankfurter Jahrhunderthalle unter unserer Regie mit bisher mehr als 13 Mio. Besuchern.

In diesem Jahr gehörten zu den absoluten Highlights mit Sicherheit die sehr erfolgreiche Open-Air-Saison mit herausragenden Künstlern wie beispielsweise Ed Sheeran, Iron Maiden oder Andreas Gabalier und Events mit Till Brönner, Joja Wendt, Diana Krall oder Rolando Villazón. Zudem haben wir die exklusive Zusammenarbeit mit den Klassik-Stars Anna Netrebko und Yusif Eyvazov bis 2022 verlängert.

„Riesiges Netzwerk und persönliche Bindungen zu Entscheidern der Branche"

Anleihen Finder: Warum können Sie sich gegenüber ihren größten Mitbewerbern am Markt durchsetzen?

Ralph Quellmalz: Wir stehen seit 40 Jahren im Markt und sind somit sehr erfahren. Zudem verfügt die DEAG über ein riesiges Netzwerk und persönliche Bindungen zu Entscheidern der Branche. Hinzu kommt ein hoher Qualitätsanspruch sowohl bei der Produktion als auch der Vermarktung. Wir sind ambitioniert und agieren weitgehend unabhängig. Allerdings agieren wir in weiten Teilen des Geschäfts unabhängig, zum Beispiel im Ausstellungsbereich, in dem wir selbst produzieren und eine breite Rechteverwertung vornehmen können. Auch im Ticketing-Geschäft ist die DEAG unabhängig.

Anleihen Finder: Sie sprechen auf ihrer Homepage von einer „Pipeline an Veranstaltungen mit 2 Millionen fest verkauften Tickets" – wie lässt sich diese Zahl für den Laien einordnen, über welchen Zeitraum sprechen wir hier und was bedeutet das an festen Einnahmen für die DEAG?

Ralph Quellmalz: Insgesamt planen wir 2018 mehr als fünf Millionen festverkaufte Tickets zu verkaufen. Das nächste Etappenziel wäre dann der Verkauf von sechs Millionen Tickets pro Jahr. Ob und wann wir das erreichen, können wir heute nicht mit Bestimmtheit sagen. Vor allem der Verkauf der Tickets über unsere konzerneigene Ticketing-Plattformen bietet uns stetig wachsendes zusätzliches Ertragspotenzial.

Anleihen Finder: Eine Emittentin aus der Entertainment-Branche ist nicht unbedingt gängig, dafür aber durchaus spannend für den KMU-Anleihen-Markt und seine Investoren. Allerdings könnte die Unwissenheit über das Geschäftsgebaren sowie die Unwägbarkeiten des Geschäfts einige Investoren abschrecken. Was entgegnen Sie dem?

„Entertainment-Dienstleister mit fünf verschiedenen Geschäftsfeldern“

Ralph Quellmalz: Unser Bestreben ist es, Veränderungen des Marktes frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Wir haben verschiedene Versicherungen abgeschlossen. Mit diesen Versicherungen werden Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, insbesondere der Ausfall von Konzerten und anderen Veranstaltungen, abgedeckt. Darüber hinaus minimieren wir die Unwägbarkeiten des Marktes indem wir unsere Aktivitäten nicht auf nur ein Geschäftsfeld beschränken, sondern uns zu einem diversifizierten Entertainment-Dienstleister mit fünf Geschäftsfeldern entwickelt haben und somit das Risiko streuen.

Anleihen Finder: Wir leben derzeit in einer unsicheren Welt, die von terroristischen Anschlägen bedroht wird. Gerade bei Konzerten gibt es immer wieder erhöhten Sicherheitsbedarf. Wie kalkulieren Sie dieses Sicherheitsrisiko in ihr Geschäft mit ein?

Ralph Quellmalz: Das Sicherheitsniveau bei der Veranstaltungssicherung, insbesondere am Einlass war schon immer auf hohem Niveau. Wir haben darüber hinaus auch nichtöffentliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden ist eng und hervorragend. Unsere Sicherheitsvorkehrungen sind heute nahe an denen des Luftfahrtverkehrs. Die Kosten liegen hierbei auf mehreren Schultern.

Anleihen Finder: Kommen wir zum Bond. DEAG ist seit 1998 börsennotiert. Warum haben Sie sich ausgerechnet jetzt für die Begebung ihrer ersten Unternehmensanleihe (siehe Wertpapierprospekt) entschieden?

Ralph Quellmalz: Durch die Ausgabe der geplanten Anleihe mit einem Gesamtvolumen bis zu 25 Millionen Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren sichern wir uns eine langfristige Finanzierung und setzen den Fokus unserer Unternehmensstrategie auf profitables Wachstum.

Darüber hinaus können wir mit der Anleiheplatzierung unsere Finanzierungsstruktur zusätzlich optimieren. Eine Anleihe ist zum jetzigen Zeitpunkt für die DEAG die passende Finanzierungsform, davon sind wir überzeugt.

Anleihen Finder: Wozu sollen die Anleihen-Mittel konkret genutzt werden? Gibt es eines oder mehrere Projekte, die gezielt unterstützt werden sollen?

„Externes Wachstum durch erfolgreiche M&A-Aktivitäten“

Ralph Quellmalz: In erster Linie soll der Erlös der Anleihe dazu dienen, das geplante interne und externe Wachstum der

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments

EINZIGARTIGE TRANSPARENZ 2017 IMMER INFORMIERT

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

PREISTRÄGER Großer Preis des MITTELSTANDES

DEAG in den Kernmärkten zu finanzieren. Gleichzeitig optimieren wir unsere Finanzierungsstruktur. Externes Wachstum generieren wir durch erfolgreiche M&A-Aktivitäten. Von Beginn an sind wir in diesem Feld erfolgreich und verfügen über umfassendes Know-how bei der Übernahme und Integration aus zahlreich abgeschlossenen Transaktionen. Ziele hierbei sind unter anderem die Erhöhung der Effizienz in den einzelnen Geschäftsprozessen und die Stärkung der Kernkompetenz der jeweiligen Gesellschaften. Auch hatten wir in der Vergangenheit die Möglichkeit durch gezielte Transaktionen insgesamt die Wertschöpfung zu erweitern und neue Projekte zu initiieren, unterstützen und realisieren. Wir streben eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte an.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten können Sie Ihren Anleihen-Investoren bieten?

„Der Prozentsatz erhöht sich mit Laufzeit der Anleihe“

Ralph Quellmalz: Mit Begebung der Anleihe haben wir uns zu zahlreichen Investorenschutzklauseln verpflichtet, die von interessierten Investoren sicherlich als Qualitätsmerkmal der Anleihe verstanden werden. Neben einer Verschuldungsbeschränkung weist die Anleihe eine Negativerklärung auf, die die Position der Anleihegläubiger schützt. Zudem wurde eine Zinssatzerhöhung um 0,5 % festgelegt, wenn die Eigenkapitalquote einen bestimmten Prozentsatz unterschreitet. Der Prozentsatz erhöht sich mit Laufzeit der Anleihe. Darüber hinaus wird die Anleihe von den wesentlichen deutschen Konzerngesellschaften durch Garantien zusätzlich abgesichert – auch dies ist ein strukturelles Element, mit dem die Anleihe sich aus der Perspektive eines Investors positiv von anderen Transaktionen abhebt.

Anleihen Finder: Lassen Sie uns über die aktuellen Geschäftszahlen sprechen. Wie sehen Umsatz und EBIT aus?

Ralph Quellmalz: Wir sehen uns nach dem ersten Halbjahr 2018 voll auf Kurs. Der Umsatz des DEAG-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2018 um rund 34% im Vergleich zum Vorjahr auf 118,0 Mio. Euro gestiegen. Das EBIT stieg von 2,2 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro. Mit einer gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit über zwei Millionen fest verkauften Tickets, erwarten wir, dass die DEAG diesen Wachstumskurs auch im zweiten Halbjahr 2018 weiter fortsetzen könnte. Alles in allem verfügt die DEAG über eine solide Basis für die weitere operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2018. Es wird erwartet, dass insbesondere die Bereiche Family-Entertainment und Arts+Exhibitions, letztere vor allem im vierten Quartal, eine erwartet starke Rolle spielen werden. Beispielsweise die Christmas-Garden-Formate, die aufgrund der positiven Resonanz bei den Besuchern in Deutschland von einer im vergangenen Jahr, auf drei Veranstaltungen in 2018 ausgeweitet wird.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten Anleger der Anleihen-Emittentin DEAG ihr Vertrauen schenken?

Ralph Quellmalz: Unsere Kernmärkte bieten enormes Potenzial, das wir nutzen werden. Wir sind überzeugt davon, dass Anleihegläubiger von einer positiven Geschäftsentwicklung der DEAG profitieren können. Unsere strategische Ausrichtung auf ein diversifiziertes Geschäftsmodell mit fünf Geschäftsfeldern wurde durch das erzielte Umsatz- und Ergebniswachstum in der ersten Jahreshälfte 2018 befürwortet. Darüber hinaus sind wir uns sicher, dass der Markt noch weitere Potenziale bietet, die wir nutzen möchten.

Anleihen Finder: Herr Quellmalz, besten Dank für das Gespräch. ■

„Was sich ändern muss“

Peter Thilo Hasler

von Peter Thilo Hasler, Gründer und Analyst von Sphene Capital GmbH

Was war das nur für eine Geschichte. Jahrhunderte, nachdem sich Unternehmen erstmals mittels Anleihen refinanziert- hatten, wurde die älteste aller Finanzierungsquellen hierzulande auch für die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) salonfähig. 2010 wurden an den Börsen Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg und München sukzessive neue Börsensegmente speziell für Anleihen mittelständischer Emittenten geschaffen. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass mehr als 90 % aller deutschen Unternehmen zu den KMUs gezählt werden, war dieser Schritt längst überfällig. Endlich, so die Hoffnung, öffneten sich die häufig gründergeführten Gesellschaften dem Kapitalmarkt: Zuerst mit Anleihen, später vielleicht auch mit Aktien.

Da die an diesen Börsen gehandelten „Mittelstandsanleihen“ im Vergleich zu den Benchmark-Anleihen von Siemens, Allianz und Co. deutlich kleinvolumiger sind, werden sie häufig auch „Minibonds” genannt. Damit verbunden ist ein vernachlässigter, jedoch wesentlicher und möglicherweise entscheidender Nachteil des Konzepts: Die fixen Kosten einer Emission schlagen sich prozentual zum Emissionsvolumen deutlich stärker nieder als bei Benchmark-Anleihen. Was zur Folge hatte, dass Emittenten, Berater und Banken bestrebt waren, diese Fixkosten so niedrig wie möglich zu halten.

Eine der beliebtesten Möglichkeiten, Fixkosten zu senken, fand sich beim Rating. Zumal es hierbei zunächst kaum Verlierer gab: Emittenten konnten die traditionellen US-amerikanischen Ratingagenturen Standard & Poor’s, Moody’s und Fitch, die nach den Bilanzierungsproblemen um den US-Hypothekenmarkt zudem wenig an einer Einschätzung ausgerechnet des deutschen Mittelstands interessiert waren, durch deutlich günstigere deutsche Ratingagenturen ersetzen. Dass diese darin wenig Erfahrung hatten: geschenkt. Schließlich spielt der familiengeführte deutsche Mittelstand in einer anderen, vermeintlich sichereren Liga als die vermeintlich allein auf kurzfristige Quartalserfolge ausgerichteten managergeführten Großkonzerne. Deutsche Ratinghäuser wiederum erfreuten sich als Newcomer an dem riesigen Marktpotenzial, das sich ihnen plötzlich er-

schloss, und befriedigten die massenhafte Nachfrage nicht selten mit Hilfe von Universitätsabsolventen, die trotz wenig Berufserfahrung kurzerhand zu Ratinganalysten befördert wurden. Was wiederum das Management der emittierenden Unternehmen erfreute, das sich nicht mit englischsprachigen und berufsbedingt kritischen Analysten der großen Ratingagenturen auseinandersetzen musste, zumal die Kommunikation, weil die Analysten der „Big Three“ meist an der amerikanischen Ostküste verortet sind, über Telefonkonferenzen in englischer Sprache und dann auch noch zu später Stunde stattgefunden hätte.

If you feed peanuts you get monkeys

Was dabei notgedrungen auf der Strecke blieb, war die Qualität der Ratings. Dies kann an der exorbitanten Herabstufungsquote der Folgeratings quer durch alle beteiligten Ratingagenturen festgestellt werden. Bereits während der Anfangsjahre 2010 bis 2014 waren lediglich 5 % der Folgeratings besser als das Initialrating zum Zeitpunkt der Emission. Dagegen kam es bei 39 % der Folgeratings zu einer Verschlechterung der Bonität. Nicht berücksichtigt dabei waren die zwischenzeitlich eingestellten Ratings (22 % aller Emissionen), von denen sich zweifellos ebenfalls ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Ratings im Vergleich zum Emissionszeitpunkt verschlechtert hatte.

Wenn sich Ratings teilweise in wenigen Monaten auf breiter Front und überdies in dramatischem Ausmaß verschlechtern, sind auch die Verlierer identifiziert: Die Anleger. Denn Insolvenzquoten in einem Ausmaß, das vormals allenfalls aus der Venture Capital-Ecke oder von Business Angels im Rahmen von Start-Up-Finanzierungen bekannt war, waren mit den vermeintlich soliden Geschäftsmodellen des Rückgrats der deutschen Wirtschaft nicht in Einklang zu bringen.

Daher ist die Entwicklung der Ratings aus Anlegersicht ausgesprochen kritisch einzuschätzen, auch wenn das Rating nur als eines von mehreren Entscheidungskriterien in der Gesamtschau eines Investors betrachtet werden sollte. Werden Ratings massenhaft heruntergestuft, stellt dies die Glaubwürdigkeit des Systems in Frage. Einmal, weil die mit der Emission verbundenen Nominalverzinsungen zwar zum Initialrating gepasst hatten, nicht jedoch den Folgeratings, was erhebliche Kursverluste zur Folge hatte. Zum anderen, weil gerade die in ihrer Selbsteinschätzung oft konservativen Anleihezeichner eine Speculative-Grade-Anleihe gar nicht erst gezeichnet hätten.

Mangelnde Transparenz ist gar nicht das Problem

Da hilft es nichts, dass manche Börsen etwa durch die Einführung von „Best Practice Guides” als Handlungsempfehlung für die Emission von Unternehmensanleihen im Freiverkehrssegment reagiert haben. Auch die von der Deutschen Börse angestrebte Professionalisierung des Marktes ist ein löbliches Ziel: Doch die fehlenden Transparenzstandards waren nicht insolvenzursächlich.

Damit Mittelstandsanleihen zu alter Größe zurückkehren, muss die Glaubwürdigkeit des Emissions- oder Emittentenratings wiederhergestellt werden. Ob dies mit den bisher in Deutschland vertretenen Ratinghäusern gelingen wird, kann bezweifelt werden. Vielversprechender wäre es, wenn auch am Markt für Mittelstandsanleihen dieselben Spielregeln gelten wie etwa bei Hochzinsanleihen, mit denen ohnehin eine Reihe von Gemeinsamkeiten bestehen: Ein Rating durch eine der drei etablierten Ratingagenturen.

Fraglich ist nur, ob die Emittenten den damit verbundenen Kostenaufschlag tragen wollen. ■

Neuemission: paragon begibt neue Unternehmensanleihe – Zielvolumen von bis zu 50 Mio. Euro

Anleihe, die Dritte! Die paragon GmbH & Co. KGaA hat die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe beschlossen. Das Zielvolumen der neuen paragon-Anleihe 2018/23 beträgt 50 Millionen Euro, der Zinskupon steht noch nicht fest. Eine Zinsspanne soll aber vor Beginn des öffentlichen Angbeots festgelegt und veröffentlicht werden. Die Entscheidung für eine Fremdkapitalfinanzierung sei auch deshalb gefallen, um bestehende Aktionäre nicht durch die Ausgabe neuer Aktien in ihrem Wertanteil an der Gesellschaft zu verwässern, so die Emittentin.

HINWEIS: Das Angebot steht unter der Bedingung, dass mindestens Anleihen im Gesamtnennbetrag von 30 Millionen Euro platziert werden.

Öffentliches Angebot vom 23. bis 25. Oktober 2018

Der Angebotszeitraum für das öffentliche Angebot beginnt voraussichtlich am 23. Oktober 2018 und endet voraussichtlich am 25. Oktober 2018 (14 Uhr MEZ). Vor Beginn des geplanten Angebotszeitraums wird eine Zinsspanne festgelegt, der nominale Zinssatz und der Gesamtnennbetrag der dritten paragon-Unternehmensanleihe werden nach Ende des geplanten Angebotszeitraums festgelegt und gesondert mitgeteilt.

Das Angebot besteht aus einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über die Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA für die Sammlung und Abwicklung von Zeichnungsaufträgen und einer Privatplatzierung durch die Bankhaus Lampe KG (als Sole Global Coordinator und Bookrunner) an qualifizierte Anleger.

ANLEIHE CHECK: Die neue paragon-Anleihe 2018/23 wird mit einem Nennbetrag von 1.000 Euro je Schuldverschreibung im Wege eines öffentlichen Angebots sowie im Rahmen einer Privatplatzierung zum Erwerb angeboten. Das Gesamtvolumen beträgt bis zu 50 Millionen Euro. Die Laufzeit beginnt voraussichtlich am 31. Oktober 2018. Rückzahlungstag soll der 31. Oktober 2023 sein. Die Einbeziehung der Anleihe soll im Segment Scale für Unternehmensanleihen der Börse Frankfurt am Ausgabetag erfolgen.

Refinanzierung des SemVox-Zukaufs

Der Mittelzufluss aus der Emission dient laut paragon unter anderem der Refinanzierung des Zukaufs der SemVox GmbH, einem Spezialisten für digitale Sprachsteuerung und Künstliche Intelligenz. paragon hat den Erwerb von 82 Prozent der Anteile von SemVox im September 2018 bekanntgegeben. Das Technologieunternehmen entwickelt effiziente Lösungen für Sprachsteuerung, vielfältige Mensch-Technik-Interaktion und intelligente Assistenzsysteme auf Basis Künstlicher Intelligenz. Parallel hatte paragon die Gründung eines neuen Geschäftsbereichs für digitale Assistenzsysteme bekanntgegeben.

gamigo AG platziert neue Anleihe über 32 Mio. Euro via Privatplatzierung

Neue Online-Gaming-Anleihe – die gamigo AG, mittlerweile zum Unternehmens-Portfolio der maltesischen blockescence plc gehörend, hat eine vorrangig besicherte Unternehmensanleihe in Höhe von 32 Millionen Euro mit einer Aufstockungsoption auf insgesamt bis zu 50 Millionen via private placement platziert. ▸

Kupon 7,75% über dem 3-Monate EURIBOR

ANLEIHE CHECK: Die vierjährige Unternehmensanleihe 2018/22 (ISIN SE0011614445) wurde am 11. Oktober 2018 begeben. Sie wird mit einem jährlichen Kupon in Höhe von 7,75% über dem 3-Monate EURIBOR (mindestens 0%) verzinst, der vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt wird. Die Anleihe notiert sowohl an der NASDAQ Stockholm als auch an der Börse Frankfurt (Open Market). Der Ausgabebetrag beträgt 100% des Nominalbetrages.

Besicherung: Die Unternehmensanleihe ist laut blockescence u.a. besichert durch die Verpfändung von Geschäftsanteilen der Tochterunternehmen gamigo Publishing GmbH und ElbSpree media Holding GmbH, sowie die Verpfändung der von Gesellschaften der Gruppe gehaltenen Markenrechten „Fiesta“, „Last Chaos“, „Deutschland Spielt“ und „Desert Operations“. Weiterhin sehen die Anleihebedingungen eine Ausschüttungsbegrenzung zulasten der gamigo AG vor.

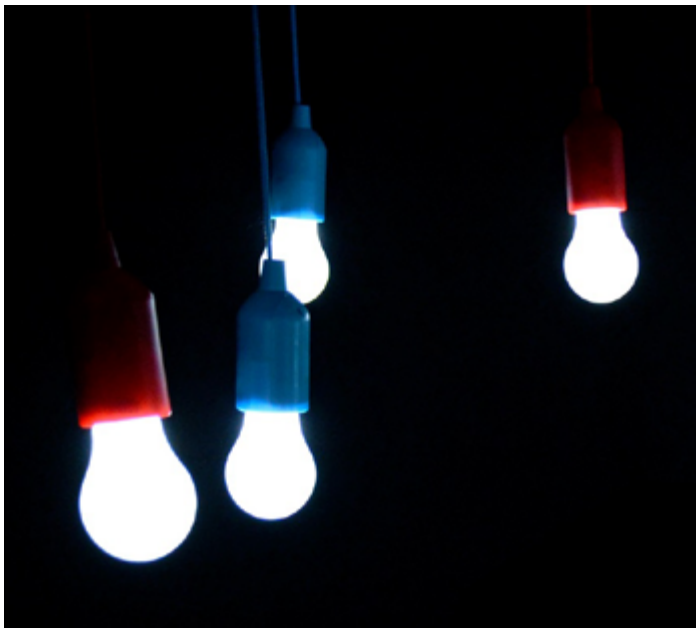
INFO: Pareto Securities AB hat die Emission der Anleihe als Sole Bookrunner begleitet und durchgeführt.

Mittel für M&A

Die Emissionserlöse sollen zur Finanzierung von organischem sowie von M&A basiertem Wachstum, zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten und für Betriebsmittel verwendet werden. Im Rahmen der Privatplatzierung wurde die Anleihe nach einem kurzen Bookbuilding-Prozess bei qualifizierten europäischen institutionellen Investoren platziert.

Deutsche Lichtmiete platziert Debüt-Anleihe (A2G9JL) vollständig in Höhe von 10 Mio. Euro – Weitere Anleihe geplant

10 Millionen Euro platziert! Rund sechs Monaten nach der Begebung hat die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe ihre erste Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von 10 Millionen Euro vollständig platziert. Das Unternehmen scheint zudem am Finanzierungsinstrument „Anleihe“ gefallen gefunden zu haben und plant noch in diesem Jahr die Begebung einer weiteren Anleihe.



ANLEIHE CHECK: Der jährliche Zinskupon Deutsche Lichtmiete EnergieEffizienzAnleihe 2022 (WKN A2G9JL) liegt bei 5,75%. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre, vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022. Die mittelbare Absicherung der Anleihe erfolgt nach Angaben der Emittentin über erstrangige Grundschulden in Höhe von 7,0 Millionen Euro.

Weitere Anleihe in 2018 geplant

Erst kürzlich hatte der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS sein Investment in die 5,75%-EnergieEffizienzAnleihe bekannt gegeben. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und mit unserem nachhaltigen Investment umweltbewusste Kapitalanleger überzeugen können. Noch in 2018 wollen wir deshalb interessierten Anlegern eine weitere Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 30 Mio. Euro zur Verfügung stellen“, so Roman Teufl, Geschäftsführer der Deutsche Lichtmiete Vertriebsgesellschaft für ethisch-ökologische Kapitalanlagen mbH.

LED-Industriebeleuchtung als Geschäftsidee

Vor zehn Jahren verwirklichte Alexander Hahn seine Vision der Herstellung und Vermietung von hochintelligenter, energie- und CO2-sparender LED-Industriebeleuchtung in einer innovativen Geschäftsidee. Heute ist die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe ein Technologietreiber und wirtschaftlich sehr erfolgreich. ■

WEITERE KMU-ANLEIHEN-NEWS

Das Anleihen Finder-Musterdepotspiel

Tränkel vs. Stillger vs. Friedrich

Wir blicken heute einmal wieder auf die derzeitigen Wertestellungen im Anleihen Finder-Musterdepotspiel, wo die drei Kapitalmarkt-Experten Manuela Tränkel (Mandura Asset Management AG), Markus „Max“ Stillger (MB Fund Advisory GmbH) und Hans-Jürgen Friedrich (KFM Deutsche Mittelstand AG) seit dem 28. Februar 2018 mit ihren Bonds-Investments unterschiedliche Strategien verfolgen. In den abgebildeten Tabellen (Seite 12) finden Sie die Portfolios der Spieler sowie die aktuellen Depotwerte, die sich auf die Schlusskurse unserer letzten Aktualisierung vom 11. Oktober 2018 beziehen.

Die Experten vertrauen weiterhin größtenteils ihren Anfangs-Investments („Hin und her macht Taschen leer“) und werden dafür nach mehr als sieben Monaten zunehmend belohnt. KFM-Experte Hans-Jürgen Friedrich weist mit 3,00% die beste Portfolio-Entwicklung und derzeit auch den höchsten Gesamtwert (51.501,60 Euro) auf. Dahinter folgt Manuela Tränkel mit einem Plus von 1,25% (Gesamtwert: 50.624,52 Euro) vor Markus Stillger mit einer Wertentwicklung von minus 1,80% (Gesamtwert 49.098,37). Beim aktuellen Zinsergebnis hat Hans-Jürgen Friedrich ebenfalls knapp die Nase vorn vor Markus Stillger – Manuela Tränkel liegt mit dem geringsten Investitionsvolumen etwas dahinter.

Investmentregeln des Anleihen Finder-Musterdepot-Spiels:

Zweiwöchentlich haben die Investment-Profis die Möglichkeit, ihre Portfolios anzupassen. Das Startkapital liegt bei 50.000 Euro. Maximal 10 unterschiedliche Anleihen dürfen im Portfolio aufgenommen werden, mind. 33% des Portfolios muss dabei aus sog. „Mittelstandssegmenten“ der deutschen Börsen stammen. Die Transaktionskosten belaufen sich auch 0,25 Prozent je Kauf/Verkaufsorder, die Liquidität wird nicht verzinst. Die Performance ergibt sich aus Zins- und Kursveränderung. Auch Anleihen mit Stückelungen von 100.000 Euro können in den Portfolios zu kleineren Stückelungen aufgenommen werden, um den Anlage-Strategien der professionellen Depot-Manager gerecht zu werden.

Manuela Tränkel
Portfoliomanagerin, Mandura Asset Management AG

Depot Manuela Tränkel

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 11.10.18 **1,25%** > 24.09.18 **1,51%**

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kaufkurs	Kaufpreis netto	Aktueller Kurs	Aktueller Wert	Stückzins-anspruch	Delta seit Kauf
Photon Energy	A19MFH	3.000,00	100,75%	3.022,50	104,01%	3.120,30	48,41	3,24%
Deutsche Bank / Nachranganl.	DB7XHP	5.000,00	103,45%	5.172,50	94,75%	4.737,40	140,41	-8,41%
Capitale Stage / Wandelanl.	A19NPE	3.000,00	106,00%	3.180,00	100,00%	3.000,00	12,08	-5,66%
Ekosem Agrar	A1R0RZ	4.000,00	95,10%	3.804,00	98,00%	3.920,00	286,90	3,05%
JungDMS CiePool	A14J9D	2.000,00	101,00%	2.020,00	100,10%	2.002,00	47,01	-0,89%
SCP Eisenzahnstr.	A2E4FQ	2.000,00	99,00%	1.980,00	99,00%	1.980,00	31,04	0,00%
Volkswagen	A1ZYTK	3.000,00	99,97%	2.999,10	90,31%	2.709,30	58,97	-9,66%
Metalcorp 17/22	A19MDV	4.000,00	101,60%	4.064,00	102,25%	4.090,00	6,90	0,64%
Ergebnis				26.242,10		25.559,00	631,74	

Zinsen (inkl. Stückzins und Zinsanspruch)	**1.087,84**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**24.433,78**
Gesamtwert	**50.624,52**

Markus „Max“ Stillger
Geschäftsführer der MB Fund Advisory GmbH

Depot Markus „Max“ Stillger

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 11.10.18 **-1,80%** > 24.09.18 **-1,60%**

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kaufkurs	Kaufpreis netto	Aktueller Kurs	Aktueller Wert	Stückzins-anspruch	Delta seit Kauf
Ekosem Agrar	A1R0RZ	8.000,00	95,10%	7.608,00	98,00%	7.840,00	573,81	3,05%
Prokon	A2AASM	8.000,00	80,21%	5.954,79	82,50%	6.124,80	82,85	2,86%
SeniVita Sozial GmbH	A1XFUZ	8.000,00	91,00%	7.280,00	77,50%	6.200,00		-14,84%
SeniVita Social Estate	A13SHL	8.000,00	93,95%	7.516,00	89,00%	7.120,00	216,55	-5,27%
Deutsche Bank / Nachranganl.	DB7XHP	10.000,00	103,45%	10.345,00	94,75%	9.474,80	269,59	-8,41%
Capitale Stage / Wandelanl.	A19NPE	10.000,00	106,00%	10.600,00	100,00%	10.000,00	40,27	-5,66%
Ergebnis				49.303,79		46.759,60	1.183,07	

Zinsen (inkl. Stückzins und Zinsanspruch)	**1.765,82**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**1.155,70**
Gesamtwert	**49.098,37**

Hans-Jürgen Friedrich
Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG

Depot Hans-Jürgen Friedrich

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 11.10.18 **3,00%** > 24.09.18 **2,68%**

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kaufkurs	Kaufpreis netto	Aktueller Kurs	Aktueller Wert	Stückzins-anspruch	Delta seit Kauf
Agri Resources 16/21	A183JV	4.000,00	100,00%	4.000,00	99,50%	3.980,00	101,70	-0,50%
Ferratum Bank 16/20	A189MG	5.000,00	103,75%	5.187,50	100,00%	5.000,00	22,26	-3,61%
Grenke 15/unendl.	A161ZB	5.100,00	109,00%	5.559,00	107,75%	5.495,25	223,63	-1,15%
Hylea 17/22	A19S80	4.200,00	100,00%	4.200,00	100,75%	4.231,50	110,12	0,75%
Metalcorp 17/22	A19MDV	4.700,00	104,80%	4.925,60	102,00%	4.794,00	8,11	-2,67%
Nordex 18/23	A2GSSM	4.900,00	98,95%	4.848,55	97,94%	4.798,82	61,95	-1,03%
Novotergum 14/19	A13R8Z	4.600,00	104,00%	4.784,00	103,20%	4.747,20	109,17	-0,77%
VTG Finance 15/49	A1ZVCJ	5.800,00	105,50%	6.119,00	101,20%	5.869,60	204,99	-4,08%
Photon Energy	A19MFH	5.000,00	100,12%	5.006,00	104,01%	5.200,50	80,68	3,89%
SeniVita Social Estate	A13SHL	5.000,00	94,50%	4.725,00	89,00%	4.450,00	135,34	-5,82%
Ergebnis				49.354,65		48.566,87	1.057,96	

Zinsen (inkl. Stückzins und Zinsanspruch)	**2.059,71**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**1.876,77**
Gesamtwert	**51.501,60**

Mehr zu den Musterdepots auf www.anleihen-finder.de

„Wir haben Zugang zu großartigen Immobilienprojekten“

– Dr. Michael Müller, CEO der EYEMAXX Real Estate AG

Dr. Michael Müller

Bei EYEMAXX läuft es derzeit „rund“ – die Halbjahreszahlen waren äußerst positiv. Zudem konnte im August die 2018er Anleihe in Höhe von 30 Millionen Euro voll platziert werden. Wir haben mit Dr. Michael Müller, dem CEO der EYEMAXX Real Estate AG, über die gegenwärtige Situation gesprochen.

Anleihen Finder Redaktion: Was macht EYEMAXX aktuell richtig gut und warum ist das Unternehmen derzeit auch bei Investoren so begehrt?

Dr. Michael Müller: Wir haben schlichtweg Zugang zu großartigen Immobilienprojekten und können diese bestens umsetzen. Das zeigt sich an dem hohen Interesse von Investoren an unseren Projekten, wie zum Beispiel auch bei dem Großprojekt „Sonnenhöfe“ in Schönefeld, bei dem wir nun kurz vor dem Verkauf stehen. Zudem sind wir wachstumsstark und haben unsere Projektpipeline mittlerweile auf rund 890 Mio. Euro ausbauen können. Neben dem erfolgreichen Projektentwicklungsgeschäft, das attraktive Entwicklerrenditen bietet, generieren wir durch die Bestandshaltung von ausgewählten, vollvermieteten Immobilien stetigen Cashflow aus Mieteinnahmen. Dass dieses ausgewogene Geschäftsmodell aufgeht, belegen auch unsere Finanzkennzahlen mit einem erneuten Gewinnsprung im Halbjahr 2017/2018 und einem Eigenkapital von nun rund 58 Mio. Euro. Wir arbeiten bereits seit Unternehmensgründung vor mehr als 20 Jahren profitabel und sind am Kapitalmarkt ein verlässlicher Partner.

Anleihen Finder Redaktion: Kommen wir noch einmal genauer auf das Projekt „Sonnenhöfe“ zu sprechen, bei dem Sie vor einem Forward Deal stehen. Was bedeutet dieser Deal für EYEMAXX?

Dr. Michael Müller: Dass wir das gesamte Projekt, das neben den „Vivaldi-Höfen“ in Schönefeld und dem „Postquadrat“ in Mannheim zu unseren größten Vorhaben überhaupt gehört, komplett in diesem frühen Stadium vor geplanter Fertigstellung in 2021 verkaufen, bedeutet für uns zum einen Planungssicherheit. Zum anderen werden wir voraussichtlich einen Verkaufspreis erzielen, der über dem bei Projektbeginn erwarteten Niveau liegt. Gleichzeitig bestätigt es die Qualität dieses Projektes und unsere Expertise in der Realisierung von Großprojekten sowie in der Standortwahl.

„Durch Joint Ventures minimieren wir das Risiko“

Anleihen Finder Redaktion: Die „Sonnenhöfe“ wurden im Rahmen eines Joint Ventures „gefertigt“. Ist das der generelle Weg für EYEMAXX bei solchen Groß-Projekten?

Dr. Michael Müller: Das ist richtig, unsere größten Immobilienprojekte in Deutschland realisieren wir gemeinsam mit starken Partnern. Mannheim und Schönefeld machen zusammen ein Volumen von mehr als 500 Mio. Euro aus. Bei diesen Projektgrößen minimieren wir durch Joint Ventures das Risiko und sichern uns die nötige Eigenkapital-

ausstattung. Die „Sonnenhöfe“ setzen wir zusammen mit der DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG um. Unsere Großprojekte „Vivaldi-Höfe“ und „Postquadrat“ mit einem Volumen von zusammen rund 340 Mio. Euro realisieren wir mit dem renommierten Immobilieninvestor Johann Kowar. Er ist übrigens nach mir der zweitgrößte Aktionär von EYEMAXX und hat seinen Anteil unlängst auf nun rund 13 Prozent aufgestockt.

Anleihen Finder Redaktion: Wie sieht die derzeitige und mittelfristige Projekt-Pipeline von EYEMAXX in Gänze aus? Sind weitere Projekt-Anleihen in naher Zukunft denkbar?

„Projektpipeline mittelfristig auf 1 Milliarde Euro erweitern“

Dr. Michael Müller: Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Projektpipeline von derzeit rund 890 Mio. Euro bereits mittelfristig auf 1 Milliarde Euro erweitern werden. Unser Fokus liegt insgesamt ganz klar auf Wohnimmobilien in Deutschland und Österreich sowie Hotelprojekten und dem wachstumsstarken Segment der Serviced- und Mikroapartments. Dabei achten wir auch künftig auf eine optimale Finanzierung der Projekte, die wie üblich aus einem Mix von Eigen- und Fremdkapital besteht. Wie genau diese aussehen wird, prüfen wir dann jeweils.

Anleihen Finder Redaktion: Mit der Beteiligung an der ViennaEstate werden neue Projekte im Heimatland Österreich generiert. Wie ist dahingehend die generelle Strategie des Unternehmens?

Dr. Michael Müller: Deutschland wird eine Kernregion für uns bleiben und bietet nach wie vor attraktive Opportunitäten für lukrative Projektentwicklungen, insbesondere im Wohnbereich. Momentan entfallen rund 80 Prozent unserer Pipeline auf deutsche Projekte. Was die Beteiligung an ViennaEstate für uns zum einen so attraktiv macht, ist die Einbringung unseres Geschäfts mit Privatkunden, des Bauträgergeschäfts, in Deutschland und Österreich bei ViennaEstate. Dies hat den Vorteil, dass wir uns nun komplett auf höhervolumige B2B-Projekte für den Globalverkauf an institutionelle Investoren konzentrieren können. Zum anderen sieht die strategische Partnerschaft mit ViennaEstate vor, dass EYEMAXX als Planungs- und Entwicklungsdienstleister bei B2C-Bauträgerprojekten in Deutschland und Österreich agiert. Daraus resultieren für uns weitere regelmäßige Einnahmen durch Honorare. In den kommenden fünf Jahren will ViennaEstate bis zu 1.000 Wohneinheiten im Rahmen von Bauträgerprojekten errichten. Darüber hinaus erhalten wir als Aktionär von ViennaEstate auch Dividendenzahlungen, denn die Gesellschaft plant auch künftig signifikante Ausschüttung.

Anleihen Finder Redaktion: Besten Dank für das Gespräch, Herr Dr. Müller. ■

Anzeige

KAPITALMARKT KMU

Informationsveranstaltung:

Marktmissbrauchsverordnung und Unternehmens-Compliance

21. November 2018, Frankfurt am Main

Weitere Informationen und die Einladung zu der Veranstaltung erhalten Sie auf:
www.kapitalmarkt-kmu.de/veranstaltungen

www.kapitalmarkt-kmu.de

Emittentennews

- Mittelstandsanleihen Index GBC MAX mit 130 Punkten weiter auf Allzeit-hoch-Niveau
- Hertha BSC plant neue Fußball-Anleihe – Volumen von bis zu 40 Mio. Euro
- Rating: Scope stuft EUROBODEN GmbH von „B“ auf „B+“ herauf – Anleihe 2017/22 erhält „BB“-Rating
- Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS kauft 6,00%-Anleihe der Diok RealEstate AG (WKN A2NBY2)
- SLEEPZ AG platziert Wandelanleihen im Volumen von 2,1 Mio. Euro
- Euroboden GmbH stärkt Eigentümer-struktur – Martin Moll übernimmt 10% des Unternehmens
- Nordex Group: Auftragseingang im Q3 von fast einem Gigawatt
- VST Building Technologies AG erzielt höchstes Halbjahres-Produktionsvolumen – Prognose für 2018 bestätigt
- Schalke 04: Halbjahreszahlen deutlich besser als momentane Liga-Situation
- Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS trennt sich von publity-Wandelanleihe
- Neuemission: DIOK RealEstate AG begibt 6,00%-Anleihe via Privatplatzierung

Meistgeklickt in der letzten Woche

- +++NEUEMISSION+++ DEAG begibt 25 Mio. Euro-Anleihe – Zinskupon zwischen 5,25% und 6,00% p.a. – Zeichnungsstart am 22.10.18
- GEWA-Tower verkauft! – Kapitalrückfluss an die Gläubiger – CG Gruppe realisiert „Schwabenlandtower“
- Neue Dimension: FCR Immobilien AG er-wirbt „Schlossgalerie“ in Rastatt – Größte Transaktion der FCR-Geschichte

Wochen-Rückblicke

- ANLEIHEN-WOCHE #KW40+41: DEAG, Euroboden, EYEMAXX, paragon, GEWA, Deutsche Lichtmiete, gamigo, SLEEPZ, Diok RealEstate, FCR Immobilien, ...
- ANLEIHEN-Woche #KW39: physible, EYEMAXX, DIC Asset, Schalke 04, DIOK, Timeless, Dt. Mittelstandsanleihen Fonds, Homann Holzwerkstoffe, Deutsche Licht-miete, publity, ...

Marktstatistiken

- Der Markt für mittelständische Unterneh-mensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.creditreform-rating.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

Yulydesign Kreativagentur

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.yulydesign.de
info@yulydesign.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.